



Feierten: J. Herk, J. Pessler, H. Schachner und G. Knill (v.l.) AK/Eder

100 Jahre im Einsatz für die Arbeiter

Vor 100 Jahren wurde die österreichische Kammer für Arbeiter und Angestellte ins Leben gerufen. Im Rahmen eines großen Festakts wurde dieses historische Jubiläum gefeiert. „100 Jahre Arbeiterkammer bedeuten 100 Jahre Einsatz für soziale Gerechtigkeit und Solidarität. Nicht Ausgrenzung, sondern Teilhabe. Nicht Machtpolitik im Interesse weniger, sondern Dialog auf Augenhöhe im Interesse vieler und fachliche Expertise im Sinne sozialer Gerechtigkeit – das ist das Fundament, auf dem das Haus Arbeiterkammer gebaut wurde“, so AK-Direktor Wolfgang Bartosch. Auch Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer gratulierte und betonte, „welch enormen Stellenwert die Sozialpartnerschaft hat“. Arbeitsministerin Christine Aschbacher schloss sich an und bezeichnete die AK als „wertvollen Ansprechpartner und große Unterstützung für die heimischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer“. Es sei wichtig, dass die Sozialpartner eingebunden werden: „Sie tragen zum sozialen Frieden in Österreich bei.“ AK-Präsident Josef Pessler meinte: „Nüchtern betrachtet dient diese Einrichtung dem gemeinsamen Miteinander, das sollten manche heute nicht vergessen. Die AK nimmt sich nicht nur der Arbeits-, sondern der Lebenswelt ihrer Mitglieder an. Die AK ist 100 Jahre nach ihrer Gründung am Puls der Zeit“, so Pessler, der auf die 21,5-Millionen-Euro schwere Digitalisierungsoffensive der steirischen AK verwies. Sein abschließender Appell: „An das gemeinsame Ganze denken.“

Wenn dem Gast Ziegel auf den Kopf fallen

Damit rechnet man nicht: Herabfallender Ziegel vom Dach des Landhauses verletzte Grazerin im Gastgarten.

Es waren entspannte Stunden, die eine Freundesrunde im Lokal „KatzeKatze“ im Innenhof des Landhauses verbringen wollte. Doch der Abend nahm einen ungewöhnlichen Verlauf, mit dem so niemand gerechnet hatte: Ein weiblicher Gast wurde von einem herabfallenden Ziegel am Kopf getroffen und zum Glück nicht schwer verletzt. Das Landhaus steht im Eigentum des Landes Steiermark, das auch für die Instandhaltung des Gebäudes verantwortlich ist. Abteilungsleiterin Christine Klug erklärt, wer in solchen Fällen zuständig ist.

Haftung liegt beim Land

„Wir als Land Steiermark sind für die Sicherung der Gebäude verantwortlich und übernehmen dafür die Haftung“, erklärt Klug. Grundsätzlich werden die Dächer in regelmäßigen Abständen von einem zertifizierten Unternehmen überstiegen. „Aber es kann natürlich immer etwas passieren“,



Stein des Anstoßes: Ein Sturm sorgte dafür, dass ein Ziegel des Landhauses zu Boden fiel und einen Gast am Kopf traf. Friedrich Stauffer/meinbezirk

so die Abteilungsleiterin weiter. So war es auch am Wochenende, als der Ziegel durch einen Sturm zum Fallen kam. „Bei einem Unwetter oder bei Dachlawinen sind die Folgen nie absehbar, aber wir sind für genau solche Fälle versichert. Die Pächter sind dafür nicht verantwortlich“, führt Klug aus. Daher sei es auch wichtig, solche Vorfälle zu melden, um aus gegebenem Anlass eine weitere Überprüfung anzuordnen.

Sicherheit oberstes Credo

Seitens des Pächterunternehmens Aiola bedauert man den Vorfall. „Wir waren nicht in Graz, wurden darüber informiert und sind auch mit dem betroffenen Gast in Kontakt“, sagt Geschäftsführe-



Instandhaltung: Dächer werden regelmäßig überstiegen. Cmicchalka

rin Judith Schwarz. Auch sie betont, dass die Instandhaltung des Dachs nicht in ihrem Zuständigkeitsbereich liegt. „Wir setzen auf gute Zusammenarbeit mit dem Land Steiermark, denn die Sicherheit unserer Gäste ist das oberste Credo.“ **Martina Maros-Goller**

Steirer-Sommer mit Highlights

„Alles für die Gäste“: Touristiker sind für die heurige Saison optimistisch.

3,8 Prozent mehr Ankünfte, drei Prozent mehr Übernachtungen: Die touristische Sommerbilanz der Steiermark für das Jahr 2019 kann sich mehr als sehen lassen. Auch heuer haben sämtliche Regionen kräftig investiert und bieten ein buntes Programm. Im Mittelpunkt steht vor allem auch die Gastfreundschaft mit dem Motto „Wir tun alles für unsere Gäste“. Steiermark-Tourismus-Geschäftsführer Erich Neuhold meint dazu: „Bereits 68 Prozent der Touristen sind Stammgäste, die vor allem die persönliche Betreuung schät-

zen.“ Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl betont vor allem, dass sich die Wertschöpfung seit dem Jahr 2000 verdoppelt hat. Auch in Graz gehen die Nächtigungen ständig nach oben. Die Event-Palette ist auch im Jahr 2020 sehr breit. „Handball-EM, Eiskunstlauf-EM, Murhof Legends, Davis Cup, Euroskills, Lange Tafel, Ironman, Kulturjahr: Das sind nur einige ausgewählte Highlights, die wir bieten“, macht der Tourismusverantwortliche Dieter Hardt-Stremayr Appetit auf mehr. Weitere Infos: www.steiermark.com



Zufrieden: Eibinger-Miedl, Neuhold Steiermark Tourismus/Bernhard Loder